

ZA-Archiv Nummer 6460

**Lebensbedingungen und Lebensweise I
Mittelstadt - Schüler 1977**

AKADEMIE DER PÄDAGOGISCHEN WISSENSCHAFTEN DER DDR

| | | | | | | | |
|---|---|---|--|--|--|--|--|
| 0 | 1 | 1 | | | | | |
|---|---|---|--|--|--|--|--|

GENEHMIGUNGSVERMERK

Genehmigt durch das Ministerium für
Volksbildung unter der Nr. 76.77/1.1.4./11/10/599

Liebe Schüler!

Wir beschäftigen uns als Soziologen mit der Frage, wie junge Menschen leben, was sie für bedeutsam halten und welche Meinungen und Vorstellungen sie über ihr Leben haben. Dabei kann uns niemand besser helfen als Sie selbst. Bitte unterstützen Sie deshalb unsere Forschungsarbeit, indem Sie den vorliegenden Fragebogen sorgfältig ausfüllen.

Selbstverständlich werden Ihre Angaben vertraulich behandelt und dienen nur rein wissenschaftlichen Zwecken. Wir sichern Ihnen also absolute Geheimhaltung zu.

Da die Befragung vollkommen anonym ist und wir uns nicht mit Rückfragen an Sie wenden können, bitten wir Sie, alle Fragen vollständig und aufrichtig zu beantworten.

Beachten Sie dabei bitte folgende Hinweise:

- Eine Frage nach der anderen lesen und beantworten, erst dann weiterblättern.
- Selbständig und nicht gemeinsam mit dem Nachbarn arbeiten.
- Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Wir bitten Sie aber, jede Frage unbedingt ehrlich zu beantworten. Lieber keine Antwort als eine oberflächliche oder unehrliche.

Das Vorgehen haben wir Ihnen leicht gemacht.

- Zu jeder Frage sind mehrere Antwortmöglichkeiten genannt, von denen Sie sich eine auswählen, und zwar diejenige, die für Sie zutrifft.
- Jede Antwortmöglichkeit hat eine Nummer. Die Nummer tragen Sie bitte rechts daneben in das dazugehörige weiße Kästchen ein. So erleichtern Sie uns die maschinelle Auswertung der Untersuchung.
- In einigen Fällen sollen Sie etwas in Worten schreiben, dann sind dafür Zeilen angegeben und die weißen Kästchen bleiben dann frei. Sonst ist im Fragebogen weiter nichts zu schreiben.

Viel Freude beim Ausfüllen und im voraus herzlichen Dank!

Als erstes bitten wir Sie, uns einige Fragen über das Leben in Ihrer Klasse zu beantworten.

(1.) Die Mehrheit Ihrer Klassenkameraden kennen Sie nun schon viele Jahre durch den gemeinsamen Schulbesuch und können uns deshalb sicher sagen, wie Sie sich mit ihnen verstehen.

Wählen Sie von den Antwortmöglichkeiten diejenige aus, die für Sie am meisten zutrifft, und schreiben Sie die entsprechende Ziffer der Vorgabe in das weiße Kästchen.

1. Ich verstehe mich mit fast allen Schülern.
2. Ich verstehe mich nur mit einer Gruppe von Schülern.
3. Ich verstehe mich mit kaum einem Schüler.

(2.) Wenn es um wichtige Entscheidungen geht, hält dann Ihr Klassenkollektiv zusammen?

Nur eine Angabe möglich!

1. ja, die Mehrheit
2. ja, aber nur ein Teil der Klasse
3. ja, aber nur die Jungen
4. ja, aber nur die Mädchen
5. nein

(3.) Es gibt in jedem Kollektiv einen oder mehrere, die den Ton angeben, die imstande sind, das Kollektiv so oder so zu beeinflussen.

Wer ist das in Ihrem Kollektiv?

Nennen Sie uns bitte den Namen!

Kästchen nicht ausfüllen!

G3

| | |
|---|---|
| b | c |
| d | |

(4.) Was zeichnet denjenigen/diejenige, der/die den Ton in Ihrer Klasse angibt, eigentlich aus?

Gehen Sie bitte dabei von folgenden Antwortmöglichkeiten aus, und beantworten Sie bitte jede Vorgabe einzeln. Die Ihrer Meinung entsprechende Ziffer der Antwortvorgabe tragen Sie dann in jedes Antwortkästchen ein.

Er/Sie zeichnet sich aus

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- durch sportliche Aktivität

- gute Ideen und Vorschläge

- durch gutes Aussehen, modische Kleidung

- durch schulische Leistungen

- durch Freigebigkeit

- durch Verantwortungsbewusstsein für das Kollektiv

- durch vielseitige Interessen

- durch gesellschaftliche Aktivität

- durch Besitz von Moped, Kassettenrecorder u.ä. Gegenstände, die andere nicht unbedingt haben

- durch einen "großen Rand"

- durch körperliche Überlegenheit

- durch Humor

- durch gute, breite Informiertheit, die Fähigkeit, mitreden zu können

- durch Kameradschaftlichkeit und Hilfsbereitschaft

(5.) Treffen Sie sich mit Ihren Klassenkameraden auch in der Freizeit, also am späten Nachmittag, am Abend, am Wochenende?

Nur eine Angabe möglich.

1. ja, häufig
2. ja, manchmal
3. nein

(6.) Wenn Sie mit ja geantwortet haben, also mit 1 oder 2, mit welchen Ihrer Klassenkameraden treffen Sie sich dann am häufigsten?

Nur eine Antwort möglich.

Wenn ich sie alle zusammennehme sind es am häufigsten Schüler.

1. die gesellschaftlich aktiv sind und überwiegend gute und sehr gute Leistungen haben
2. die gesellschaftlich kaum in Erscheinung treten, aber sehr gute und gute schulische Leistungen haben
3. die gesellschaftlich aktiv sind, aber keine sehr guten und guten schulischen Leistungen haben
4. die weder gesellschaftlich aktiv sind noch gute und sehr gute schulische Leistungen haben

a

b

c

d

e

f

g

h

i

k

l

m

n

o

20

25

G5a 30

G6

(7.) Sind Sie auch mit Schülern anderer Klassen Ihrer Schule bekannt?

1. ja
2. nein

656

(8.) Wenn Sie mit ja geantwortet haben, also mit 1, in welchem Maße treffen Sie sich dann mit Schülern anderer Klassen in der Schule bei folgenden Gelegenheiten?

Bewerten Sie wieder jede Antwortmöglichkeit.

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

657

- bei der Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften nach Rahmenplan
- bei der Teilnahme an freiwilligen Arbeitsgemeinschaften, Interessengemeinschaften, Zirkeln u.ä.
- in der Pause
- bei der Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen, insbesondere Schuldiskotheken
- bei der gemeinsamen Feriengestaltung im Rahmen der Schule
- beim gemeinsamen Schulweg

a
b
c
d
e
f

(9.) Jugendliche haben sicher vielfältige, aber auch unterschiedliche Möglichkeiten, das Leben an der Schule mitzugestalten. In welchem Maße sind Sie daran beteiligt, daß an der Schule etwas los ist?

Bewerten Sie wieder jede Antwortmöglichkeit.

Ich beteilige mich

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht
5. Ich beteilige mich nicht, da es diese Möglichkeit an meiner Schule nicht gibt.

67

- an der Vorbereitung und Durchführung von Lernkonferenzen
- an Freundschaftstreffen mit anderen FDJ-Gruppen, mit Genossen aus sozialistischen Ländern, Friedens- und Freiheitskämpfern u.ä.
- an Solidaritätsaktionen wie Sammlungen, Einsätze, Basare u.ä.
- an gesellschaftlich-nützlichen Tätigkeiten wie Verschönerung des Schulgebäudes, Altstoffsammlungen, Instandhaltungsarbeiten in der Schule und Klasse

a
b
c
d

- an Sportwettbewerben, Spartakiaden
- an Diskotheken
- an Aussprachen und Diskussionen zu verschiedenen Problemen
- an Leistungsvergleichen wie Fest der deutschen bzw. russischen Sprache, bester Rezitator bzw. Erzähler
- an der MDM
- an Ferienlagern
- an der Gestaltung von Wandzeitungen

e
g
h
i
j
k
l

45

Und nun einige Fragen zu Ihrer Freizeit

(10.) In welchen freiwilligen Arbeitsgemeinschaften an Ihrer Schule oder einer anderen Einrichtung arbeiten Sie mit?

1. ja
2. nein

69

- in künstlerischen Arbeitsgemeinschaften wie Chor, Fanfarenzug, Molen, Gestalten
- in technischen oder agro-technischen Arbeitsgemeinschaften wie Elektrotechnik, Landmaschinen-technik
- in naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften wie Botanik, Physik, Mathematik
- in gesellschaftswissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften wie Literatur, Philosophie, Historiker
- in anderen, hier nicht aufgeführten Arbeitsgemeinschaften

a
c
b
d
h

50

(11.) In welcher Form treiben Sie außerunterrichtlich Sport?

Nur eine Angabe möglich.

1. aktiv-organisiert (DJSG, SSC)
2. nicht organisiert - selbständig
3. beides, also organisiert und selbständig
4. Ich treibe keinen Sport.

610

55

(12.) Auf welche Weise möchten Sie am liebsten, nachdem Sie die Oberschule beendet haben, Sport treiben?

1. nur organisiert in einer festen Übungsgruppe
2. nur selbständig
3. beides, also selbständig und in einer organisierten Form
4. Ich möchte gar keinen Sport treiben.

(13.) Das Sportabzeichen kann jährlich erworben werden. Möchten Sie es erwerben?

1. ja, regelmäßig
2. ja, wenn es sich ergibt
3. nein

(14.) Sind Sie in Ihrer Freizeit auch mit anderen Jugendlichen, die nicht Ihre Klassenkameraden sind, zusammen?

1. ja, häufig
2. ja, manchmal
3. nein

(15.) Wenn Sie mit ja geantwortet haben, also mit 1 oder 2, Ihre Freizeit demnach auch mit anderen Jugendlichen verbringen, woher kennen Sie diese?

Bewerten Sie bitte jede Antwortmöglichkeit!

Ich kenne sie

1. in sehr starkem Maße
 2. in starkem Maße
 3. in schwachem Maße
 4. in sehr schwachem Maße, gar nicht
- durch den Besuch der gleichen Schule
 - durch die Teilnahme an Arbeits- und Interessengemeinschaften außerhalb der eigenen Schule
 - durch sportliche Betätigung außerhalb der Schule
 - durch Teilnahme an Diskotheken
 - durch gemeinsame Hobbies
 - aus dem gemeinsamen Wohngebiet
 - durch den Bekanntenkreis der Eltern und Geschwister
 - durch Urlaubsreisen
 - durch gemeinsame Arbeit in den Ferien

(16.) Wo treffen Sie sich am häufigsten mit Jugendlichen in Ihrer freien Zeit?

Nur zwei Angaben möglich!

1. in der Schule, z. B. zu Diskotheken, Kulturveranstaltungen, Diskussionen, Interessengemeinschaften
2. in Jugendklubs außerhalb der Schule, in Kulturhäusern u.ä.
3. auf Sportplätzen, in Turn- oder Schwimmhallen bzw. in anderen Sportstätten
4. auf Straßen, in Anlagen
5. in Eisdieleen, Gaststätten
6. in Wohnungen

(17.) Wieviele Jugendliche kennen Sie, die Sie als Ihre Freunde bezeichnen würden?

Nur eine Angabe möglich!

1. keine
2. einen
3. zwei / drei
4. vier / fünf
5. sechs / sieben
6. mehr als sieben

(18.) Treffen Sie sich mit Ihren Freunden in Ihrer Freizeit

1. etwa einmal in der Woche
2. etwa zweimal in der Woche
3. drei-, viermal in der Woche
4. so gut wie täglich
5. eigentlich nur an den Wochenenden

(19.) Was zählt eigentlich am meisten, um im persönlichen Freundeskreis etwas zu gelten? Bewerten Sie bitte jede Antwortmöglichkeit!

Ich meine, es gilt

1. in sehr starkem Maße
 2. in starkem Maße
 3. in schwachem Maße
 4. in sehr schwachem Maße, gar nicht
- sportliche Aktivität
 - gute Ideen und Vorschläge
 - gutes Aussehen, modische Kleidung
 - Leistungen in Schule, Betrieb oder Studium

- Freigebigkeit
- Verantwortungsbewußtsein für das Kollektiv
- vielseitige Interessen
- gesellschaftliche Aktivität
- Besitz von Moped, Kassettenrecorder u. ä. Gegenständen, die andere nicht unbedingt haben
- ein "großer Rand"
- körperliche Überlegenheit
- Humor
- gute, breite Informiertheit, die Fähigkeit, mitreden zu können
- Kameradschaftlichkeit und Hilfsbereitschaft

(20.) Wenn Sie nun an Ihren/Ihre beste(n) Freund/Freundin denken, ist dieser/diese

1. Schüler
2. Lehrling
3. Student
4. Facharbeiter
5. un- bzw. angelernter Arbeiter
6. Angehöriger der bewaffneten Kräfte

(21.) Können Sie uns sagen, welche berufliche Tätigkeit der Vater Ihres besten Freundes bzw. Ihrer besten Freundin ausübt? Wenn der Vater nicht im Haushalt Ihres Freundes bzw. Ihrer Freundin lebt, richten Sie sich nach der Tätigkeit der Mutter.

Nur eine Antwort möglich!

Er ist tätig als

1. Produktionsarbeiter (auch Arbeiter im Verkehrswesen und auf dem Bau, landwirtschaftlicher Produktionsarbeiter auf dem VEG)
2. Angestellter bzw. Mitarbeiter ohne leitende Stellung in Wirtschaft, Handel, Gesundheitswesen, Staats- oder Organisationsapparat
3. Meister/Lehrausbilder und ihnen gleichgestellte Tätigkeiten
4. leitender Angestellter in Wirtschaft, Handel und Gesundheitswesen
5. leitender Funktionär im Partei-, Staats-, Organisationsapparat, in Armee und VP

6. Pädagogische Berufe/ Forschung und Lehre
7. Mitglied der LPG/KAP
8. Mitglied der PGH/GPG
9. Berufe, die sich in Position 1-8 nicht einordnen lassen, auch Hausfrauen

(22.) Ist man mit seinem besten Freund/ seiner besten Freundin zusammen, hat man sich vieles zu erzählen oder man unternimmt etwas gemeinsam. Werden dadurch Ihre schulischen Leistungen beeinflusst?

Nur eine Antwort möglich!

1. Er/Sie hilft mir beim Lernen, spornt mich an.
2. Er/Sie hat auf mein Lernen keinen nennenswerten Einfluß.
3. Das Lernen muß schon zurücktreten, wenn es um unsere gemeinsame Freizeit geht, denn das Zusammensein mit ihm/ihr geht mir allem vor.

(23.) Freizeit kann man für verschiedene Zwecke nutzen. Deshalb wenden wir uns nun einzelnen Freizeitbeschäftigungen zu, wobei wir darunter selbstgewählte Beschäftigungen oder Hobbies verstehen. Für welche Beschäftigungen verwenden Sie tatsächlich von sich aus einen Teil Ihrer freien Zeit?

Bewerten Sie wieder jede Vorgabe einzeln!

Ich verwende meine Zeit

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- für sportliche Betätigung wie Radfahren, Bewegungsspiele, Fußball u.ä.
- für den Aufenthalt in der Natur wie Baden, Wandern, Angeln u.ä.
- für körperliche Arbeitstätigkeiten wie Gartenarbeit, Reparaturarbeiten u.ä.
- für künstlerische Selbstbetätigung, organisiert oder allein, wie Zeichnen, Malen, Singen, ein Instrument spielen, kunstgewerbliche Arbeiten, Rezitation, Schreiben
- für das Lesen von Büchern, Zeitschriften

G18 HA

G58

G17 15

G20

20

- für den Besuch kultureller Einrichtungen wie Theater, Oper, Museen, Kino u.ä.
- für Fernsehsendungen
- für Radiohören
- für Geselligkeit wie Diskothek, mit Freunden zusammensein
- für die Mitarbeit in FDJ, DSP, DRK, GST
- für das Lernen für den Unterricht über die Hausaufgaben hinaus
- für das Sammeln von Briefmarken, Ansichtskarten, Schallplatten, Büchern u.ä.
- für die Erweiterung des Wissens auf speziellen Interessengebieten wie Politik, Ökonomie, Technik u.ä.
- für Technik, Modellbau
- einfach so fürs Bummeln, Spazieren gehen, Schlafen, Träumen, Unterwegssein, Nichtstun

(24.) Wir nennen Ihnen jetzt einige Einrichtungen und Veranstaltungen, die für die Freizeitbeschäftigung von Bedeutung sind.

Bitte geben Sie an, in welchem Maße diese von Ihnen genutzt werden? Bewerten Sie bitte jede Antwortmöglichkeit!

Ich nutze sie

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- Kino
- Theater
- Museum
- Sportplatz, Schwimmbad
- Jugendklub
- Kulturhaus
- Öffentliche Bibliothek
- Diskothek "Yvetta"
- Öffentliche Kulturveranstaltungen
- wehrsportliche Betätigungsmöglichkeiten wie Schießen u.ä.
- Arbeitsgemeinschaften, Zirkel, Kurse, Lehrgänge

- Ausflugsziel (Wald, Park, Wasser)

(25.) Wie Ihnen sicher schon bekannt ist, wird die Altstadt in den nächsten Jahren rekonstruiert. Wenn Sie die Möglichkeit hätten, dafür Vorschläge zu unterbreiten, welche wären das?

.....
.....
.....

Und nun noch einmal zurück zur Schule

(26.) Ob man sich in der Schule wohlfühlt oder nicht, hängt oft vom Klassenkollektiv ab, davon, wie man miteinander beim Lernen auskommt. Was meinen Sie, welche Beziehungen bestehen im allgemeinen in Ihrem Klassenkollektiv? Nur eine Angabe möglich!

1. kameradschaftliche Beziehungen, die aber Kritik nicht ausschließen
2. kameradschaftliche, aber im allgemeinen recht unkritische Beziehungen
3. gleichgültige Beziehungen
4. kalte Beziehungen, die häufig Konflikte einschließen

(27.) Und wie sind die Beziehungen zwischen den Kollektiven der oberen Klassen?

Nur eine Angabe möglich!

1. kameradschaftliche Beziehungen, die aber Kritik nicht ausschließen
2. kameradschaftliche, aber im allgemeinen recht unkritische Beziehungen
3. gleichgültige Beziehungen
4. kalte Beziehungen, die häufig Konflikte einschließen

(28.) In einem Kollektiv junger Menschen verhalten sich sicherlich nicht alle gleich. In welchem Maße, meinen Sie, wäre die Mehrzahl Ihrer Klassenkameraden bereit, folgendes zu tun?

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- die Meinung anderer anzuerkennen

- anderen kameradschaftlich zu helfen

- die eigenen Leistungen kritisch zu beurteilen

- Pflichten im Rahmen des Kollektivs zu übernehmen

- die Leistungen anderer anzuerkennen

- für Disziplin und Ordnung einzutreten

- als Kollektiv etwas zu unternehmen

(29.) Wenn Sie versuchen wollten, Jugendliche Ihres Alters ganz allgemein zu charakterisieren, was trifft dann nach Ihren Beobachtungen auf diese zu?

Bewerten Sie bitte jede Vorgabe!

Sie sind

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- ehrlich, sagen, was sie denken

- politisch interessiert

- aufs Vergnügen bedacht

- wissbegierig

- voller Ideale

- kritisch

- rücksichtsvoll

- hilfsbereit

- oberflächlich

- gut gebildet, wissen viel

- pflichtbewußt

- diszipliniert

- schöpferisch, haben Ideen und Initiative

(30.) In Ihrem Alter hat man bereits Probleme, die einen unterschiedlich stark bewegen. Manchmal hat man das Bedürfnis, sich mit jemanden darüber auszusprechen. In welchem Maße wenden Sie sich dann an folgende Personen Ihrer Schule?

Bewerten Sie wieder jede Antwortmöglichkeit!

Ich wende mich

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- an den Klassenleiter

- an einzelne Fachlehrer

- an den Direktor oder seine Stellvertreter

- an den Pionierleiter

- an den Betreuer in der Produktiven Arbeit (PA)

- an Leiter von Arbeitsgemeinschaften

(31.) Mehrere Schüler unterhalten sich über ihre Schule. Dabei werden folgende Meinungen laut. Welche davon kommt Ihrer persönlichen Meinung am nächsten?

Nur eine Angabe möglich!

1. Der Schüler sollte, falls er eine sachliche Kritik am Schulleben hat, sie in der Jugendorganisation äußern.
2. Der Schüler sollte, falls er eine sachliche Kritik am Schulleben hat, sie gegenüber jedem Lehrer äußern.
3. Der Schüler sollte seine sachliche Kritik lieber nicht äußern, da ihm daraus Schwierigkeiten entstehen könnten.

(32.) Was meinen Sie, werden Sie gerecht behandelt?

1. ja
2. nein

- in der Schule

- in der Familie

- in der Öffentlichkeit

(33.) Wieviel Freiheit haben Sie, wenn Sie mit Ihren Freunden ausgehen wollen, mit Freunden unterwegs sind?

Nur eine Angabe möglich!

Erwarten Ihre Eltern

1. daß Sie um Erlaubnis fragen, die dann von Fall zu Fall gegeben wird
2. daß Sie sagen, wohin Sie gehen und wann Sie zurück sind oder zu einer festgesetzten Zeit zurück sind
3. daß Sie darüber keine Angaben zu machen brauchen

(34.) Eltern sind in unterschiedlichem Maße darum besorgt, was ihre Söhne oder Töchter mit ihrer Freizeit anfangen.

Wie hatten es Ihre Eltern mit Ihnen?

1. Sie gehen davon aus, daß ich alt genug bin, um zu wissen, was ich tue.
2. Sie machen mir Vorschriften.
3. Sie geben mir wohl mal einen Ratschlag, aber das andere bleibt eigentlich meine Sache.

(35.) Was dürfen Sie zu Hause ganz allein entscheiden?

Bitte wieder jede Antwortmöglichkeit bewerten!

1. ja, das darf ich ganz allein entscheiden
2. nein, das darf ich noch nicht allein entscheiden

- wie ich mich kleide

- welche Fernsehsendungen ich sehen möchte

- wofür ich das Taschengeld ausbebe

- ob ich mich auch nach 20.00 Uhr noch mit Freunden treffe

- ob ich rauche

- an welchen Arbeitsgemeinschaften (Interessengemeinschaften, Zirkeln) ich teilnehme

- mit wem ich innig befreundet bin

- wie ich das Wochenende verbringen möchte

- wie ich mir die eigenen Pflichten einteile

- ob ich ohne Erwachsene in den nächsten Sommerferien reisen würde, wenn ich es möchte

(36.) Auch in anderer Weise stellen Eltern an Ihre Söhne und Töchter bestimmte Anforderungen.

Bewerten Sie bitte jede Vorgabe!

Erwarten Ihre Eltern von Ihnen

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- daß Sie ständig einen bestimmten Pflichtkreis im Haushalt übernehmen

- daß Sie gute Zensuren nach Hause bringen

- daß Sie Ihre Sachen selbständig in Ordnung halten

- daß Sie schon weitgehend für Ihre Handlungen selbst verantwortlich sind

- daß Sie in Familienangelegenheiten ein eigenes Urteil haben

- daß Sie den richtigen politischen Standpunkt haben

(37.) Wenn Sie etwas geleistet haben, wessen Anerkennung schätzen Sie dann am meisten?

Nur eine Angabe möglich!

1. die der Eltern
2. die der Lehrer
3. die der Freunde
4. die der Klassenkameraden
5. die des besten Freundes bzw. der besten Freundin

(38.) Angenommen, Sie würden sich in einer Situation befinden, die von Ihnen den Einsatz Ihres Lebens fordert. Wie würden Sie sich dann entscheiden!

Ich wäre bereit, mein Leben einzusetzen

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- für meine Eltern und Geschwister

- für meine(n) beste(n) Freund/Freundin

- für einen anderen Menschen, der sich in Lebensgefahr befindet

- für die Wahrheit, für unsere Weltanschauung

- für mein Vaterland und den Schutz der sozialistischen Staatengemeinschaft

- an der Seite eines Volkes, das um seine Befreiung kämpft

G33

G89

G34

a

2

b

c

d

e

a

h

i

f

k

l

G35

a

b

c

d

e

f

G37

a

2

b

c

d

e

a

b

c

d

e

f

20

25

80

9

10

15

30

G59

Zum Abschluß noch einige
persönliche Daten

(39.) Geschlecht

1. männlich
2. weiblich

(40.) Welche Leistungen erreichten
Sie im Durchschnitt der Fachzeugnisse
auf dem Halbjahreszeugnis?

1. sehr gute
2. gute
3. befriedigende
4. genügende

(41.) Sind Sie Mitglied der FDJ?

1. ja, mit Funktion
2. ja, ohne Funktion
3. nein

(42.) Welche gewählten oder
berufenen Funktionen üben Sie im
Rahmen des Jugendverbandes, anderer
gesellschaftlicher Organisationen
und der Schule aus?

Nur eine Nennung möglich.

1. Ich bin Mitglied einer
gewählten Leitung (Klasse,
Schule, Wohngebiet, Stadt,
DSF, FDJ, DTSB, GST, Klub usw.)
2. Ich bin Mitglied einer
Kommission, eines Stabes u.ä.
(Klasse, Schule, Wohngebiet,
Stadt, FDJ, DSF, DTSB, GST,
Klub usw.)
3. Ich bin sowohl Mitglied einer
gewählten Leitung als auch
einer oder mehrerer Kommissionen,
Stäbe u.ä.
4. Ich leite eine Pioniergruppe an
5. Ich übe keine der genannten
Funktionen aus.

(43.) Tragen Sie bitte die Anzahl
Ihrer Geschwister rechts in das
Kästchen ein.

(44.) Leben Sie mit Vater und Mutter
oder nur mit einem Elternteil oder
mit anderen Erziehungsberechtigten?

1. Vater und Mutter
2. Mutter
3. Vater
4. andere Erziehungsberechtigte

(45.) Sind Ihre Eltern berufstätig?

1. ja, beide
2. nur Vater
3. nur Mutter
4. der Erziehungsberechtigte
5. nein, keiner

(46.) Zu welcher Tätigkeitsgruppe ge-
hören Ihre Eltern bzw. der Erziehungsberechtigte?

1. Produktionsarbeiter (auch Arbeiter
im Verkehrswesen und auf dem Bau,
landwirtschaftlicher Produktions-
arbeiter auf dem VEG)
2. Angestellter ohne leitende
Stellung in Wirtschaft, Handel,
Gesundheitswesen, Staats- und
Organisationsapparat
3. Meister, Lehrausbilder und ihnen
gleichgestellte Tätigkeiten
4. leitender Angestellter in Wirt-
schaft, Handel und Gesundheits-
wesen
5. leitender Funktionär im Partei-,
Staats-, Organisationsapparat,
in Armee und VP
6. Pädagogische Berufe/Forschung und
Lehre
7. Mitglied der LPG/KAP
8. Mitglied der GPG/PGH
9. Berufe, die sich in Position 1-8
nicht einordnen lassen, auch
Hausfrauen

(47.) Welchen höchsten Bildungs-
abschluß haben Ihre Eltern bzw.
Erziehungsberechtigten?

- Allgemeinbildung

1. ohne Schulabschluß
2. Abschluß der 8. Klasse
3. Abschluß der 10. Klasse
4. Abitur

- Berufsausbildung

1. ungelernt, angelernt,
Teilfacharbeiter
2. Facharbeiterabschluß,
Meister
3. Fachschulabschluß
4. Hochschulabschluß

(48.) Wieviel Taschengeld haben
Sie etwa im Monat zur Verfügung?

1. keins
2. bis 2,- M
3. bis 5,- M
4. bis 10,- M
5. bis 20,- M
6. bis 50,- M
7. über 50,- M

(49.) Wenn Sie über mehr Geld selbständig verfügen könnten, wofür würden Sie es dann vor allem ausgeben?

Nur zwei Angaben möglich!

1. für Kleidung
2. für Bücher
3. für Schallplatten, Tonbandkassetten u.ä.
4. für Theaterbesuche
5. für Vergnügungen; z. B. Ausgehen, Tanzen, ungezwungene Geselligkeit
6. für Genußmittel
7. für Mopeds, Kassettenrecorder u.ä. teure Gegenstände
8. für Hobbies wie Bastlerbedarf, Briefmarken u.ä.
9. für größere Fahrten, Reisen u.ä.

(50.) Haben Sie in den vergangenen Sommerferien oder jetzt in den Winterferien gearbeitet?

1. ja
2. nein

(51.) Wenn Sie mit ja geantwortet haben, also mit 1, wo haben Sie dann gearbeitet?

1. in einem Lager für Erholung und Arbeit
2. in einem Industriebetrieb
3. in einem Landwirtschaftsbetrieb
4. in Bereichen der Dienstleistungen
5. im Handel
6. in staatlichen Einrichtungen

(52.) Die Berufswahl ist für jeden jungen Menschen eine wichtige Entscheidung in seinem Leben und will deshalb gut überlegt sein. Wenn Sie sich schon jetzt entscheiden müßten, welchen Beruf würden Sie dann wählen?

.....

Bitte nicht ausfüllen; dient der statistischen Auswertung

(53.) Tätigkeitsgruppe

0. keine Antwort
1. Arbeiter/Angestellter ohne abgeschlossene Berufsausbildung
2. Facharbeiter (einschließlich Meister usw.)
3. Mitglieder der LPG (ohne FS- bzw. HS-Abschluß)
4. Fachschul- bzw. Hochschulabschluß

(54.) Type bildung

Liebe Schüler!

Beantworten Sie uns bitte noch einige zusätzliche Fragen!

(55.) Nehmen Sie gegenwärtig am außerunterrichtlichen Sport teil?

Nur eine Angabe möglich!

1. nein
2. ja, aber unregelmäßig
3. ja, einmal in der Woche
4. ja, zweimal in der Woche
5. ja, dreimal und mehr wöchentlich

(56.) Wenn Sie mit nein geantwortet haben, also mit 1, welches sind dann die Gründe, daß Sie nicht am außerunterrichtlichen Sport teilnehmen?

1. Es bestehen für mich keine Möglichkeiten.
2. Ich muß viel zu Hause helfen.
3. Ich habe zu viele Hausaufgaben.
4. Ich habe andere Interessen.
5. Meine sportlichen Leistungen reichen nicht aus.
6. Der Weg zu den Sportstätten ist zu weit.

(57.) Wie belastend bzw. intensiv ist der Sportunterricht an Ihrer Schule?

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

(58.) Wie interessant ist der Sportunterricht an Ihrer Schule?

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

(59.) Welche Sportarten würden Sie am liebsten betreiben?

.....
.....
.....

(60.) Üben Sie eine Funktion im Sportunterricht oder im außerunterrichtlichen Sport aus?

1. ja
2. nein

Wenn ja, welche sind das?

.....
.....

(61.) Haben Sie Vorbilder im Sport?

1. ja
2. nein

Wenn ja, welche sind das?

.....
.....

(62.) In welchem Maße begeistern Sie die Ergebnisse unserer Leistungssportler?

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

(63.) Welche Sportnote hatten Sie auf dem Halbjahreszeugnis?

1. sehr gut
2. gut
3. befriedigend
4. genügend
5. mangelhaft

(64.) Besitz an Konsumgütern

- PKW
- Motorrad
- Musikinstrumente
- Bibliothek
- Bungalow

(65.) Wohnbedingungen

1. Zentralheizung, Wasser, WC und Bad in der Wohnung
2. Zentralheizung, Wasser, WC, aber kein Bad in der Wohnung
3. Ofenheizung, Wasser, WC und Bad in der Wohnung
5. Ofenheizung und Wasseranschluß, aber kein WC in der Wohnung
6. Ofenheizung, kein Wasseranschluß und kein WC in der Wohnung